

Strukturdaten der

MEDIGREIF Parkklinik GmbH Klinik für
Geriatrische und Orthopädische
Rehabilitation Zentrum für Ambulante
Rehabilitation Kurzzeitpflegeklinik

Inhaltsverzeichnis

A Allgemeine Merkmale	3
A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung	3
A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	5
A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?	5
A-2.2 Indikationsbereiche	5
A-2.2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	5
A-2.2.2 Geriatrie	6
B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung	8
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung	8
B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche	9
B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr	9
B-2.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	9
B-2.1.2 Geriatrie	9
C Personalbereitstellung	10
C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung	10
C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen	10
C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?	11
C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?	13
C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr ..	13
C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten	13
C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten	14
C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten...	14
C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen	14
C-2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)	14
C-2.2 Geriatrie	14
D Ausstattung	16
D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung	16
D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen	16
D-2.1 Anzahl der Betten	16
D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen.....	16
D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer	16
D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung	17
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten	17
D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen	19
D-3.1 Notfallausstattung	19
D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik	19
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung	19
E Qualitätsmanagement.....	21

A Allgemeine Merkmale

A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

A-1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

511303382

A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

MEDIGREIF Parkklinik GmbH Klinik für Geriatrische und Orthopädische
Rehabilitation Zentrum für Ambulante Rehabilitation Kurzzeitpflegeklinik

A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Pappelallee 1
17489 Greifswald

A-1.2.3 Telefon

03834/8020

A-1.2.4 Fax

03834/802-122

A-1.2.5 E-Mail

parkklinik@medigreif.de

A-1.2.6 Web-Site

<http://www.medigreif-parkklinik.de/>

A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

MEDIGREIF und Enderlein Treuhand II und Consulting GmbH & Co. KG

A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Katja Enderlein (Juristin / Dipl.-Betriebswirtin (VWA))

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Monique Salchow-Gille (Fachärztin für Innere Medizin SP Kardiologie und SP Geriatrie), Jens Leitzke (Facharzt für Orthopädie)

A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

Katja Enderlein (Juristin / Dipl.-Betriebswirtin (VWA))

A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?

Juliane Ziems

A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?

(z.B. Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA)

Olaf Baer - Leitender Therapeut
Bernd-Uwe Reuschel - Leitender Psychologe
Dirk Strelow - Leiter Sozialdienst
Sybille Göckelmann-Karsunke - Belegungsmanagerin

A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?

Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?

Geriatric: 98,9% Belegung durch die GKV; 1,1% Sonstige.
Orthopädie: 51,1% Belegung durch die DRV; 24,2% durch die GKV, 24,7% Sonstige.

A-1.10 Akutstationäre Behandlung

Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?

Die Klinik ist ausschließlich zur Erbringung von Rehabilitationsleistungen mit einem Versorgungsvertrag nach §111 SGB V ausgestattet.

A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben

- Keine Zulassung
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?

Die MEDIGREIF Parkklinik kooperiert mit der MEDIGREIF Berufsfachschule Greifswald, der Krankenpflegeschule des Kreiskrankenhauses Wolgast sowie der Ergotherapieschule in Wismar.

A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?

Die Klinik ist als Weiterbildungsstätte anerkannt.

Die Chefarztin der Geriatrie besitzt eine Weiterbildungsermächtigung für Innere Medizin und Allgemeinmedizin von 12 Monaten.

Der Oberarzt der Geriatrie besitzt eine Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzbezeichnung Geriatrie von 18 Monaten.

Der Chefarzt der Orthopädie besitzt eine Weiterbildungsermächtigung für Orthopädie und Unfallchirurgie (neue Weiterbildungsordnung).

A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)
- Geriatrie

A-2.2 Indikationsbereiche

A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

1941

A-2.2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

A-2.2.1.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

- ...möglich
- ...nicht möglich

A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

643

A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

376

A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

n.r.

A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

61

A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

54

A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

n.r.

A-2.2.2 Geriatrie

A-2.2.2.1 Betten / Plätze insgesamt

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

...möglich

...nicht möglich

A-2.2.2.2 Anzahl stationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

21

A-2.2.2.3 Anzahl stationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

780

A-2.2.2.4 Anzahl stationärer Patienten

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

1

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

n.r.

A-2.2.2.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Allgemeines Heilverfahren (HV)

n.r.

A-2.2.2.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

n.r.

A-2.2.2.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten

Sonstige

n.r.

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

n.r.

B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Sonographie des Abdomens und der Schilddrüse
Dopplersonographie (PW und Farbdoppler) der peripheren Gefäße
Echokardiographie
Ergometrie
Spirometer
Blutdruckmessung
Langzeit Blutdruckmessung
Langzeit EKG
Monitoring
Labordiagnostik
Psychologische Testverfahren
MRT und CT konsiliarisch möglich

B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Physiotherapie
Ergotherapie
Sporttherapie
Logopädie
Ernährungs- / Diätberatung
Diabetesberatung nach DDG
Psychologie / Psychotherapeutische Unterstützung
Wundmanagement
Dialyse in Kooperation möglich

B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Sozialdienst
Aktivierende Pflege
Medikamentöse Therapie
Angehörigen- und Rehabilitandenschulung
Freizeitgestaltung
Prävention
Medizinische Fußpflege / Podologe möglich
Friseur
Gesundheitssport und Wellness
Aufnahme von Begleitpersonen
Beschulung von Kindern möglich

Urlaubs- und Verhinderungspflege
Gesundheitsurlaub

B-1.4 Hinweis

ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:

<http://www.medigreif-parkklinik.de/>

B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Es wurden noch keine Angaben gemacht!

B-2.1.2 Geriatrie

B-2.1.2 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr

Rang	ICD-10-Nr.	Fälle absolut	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	S72	165	Fraktur des Femurs
2	I63	119	Hirnfarkt
3	M16	50	Gangbildstörung
4	I21	27	Akuter Myokardinfarkt
5	I35	20	Aortenklappenerkrankung

C Personalbereitstellung

C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

2 Chefarzte, 2 Oberärzte, 6 Assistenzärzte

C-1.1.2 Pflegedienst

1 PDL, 1 Funktionsschwester, 27 examinierte Pflegekräfte, 16 Kranken- und Altenpflegehelfer, 4 ungelernete Pflegehilfskräfte

C-1.1.3 Psychologischer Dienst

2 Psychologen

C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

n.r.

C-1.1.5 Sozialdienst

4 Mitarbeiter Sozialdienst

C-1.1.6 Physiotherapie

12 Physiotherapeuten

C-1.1.7 Sporttherapie

1 Sporttherapeuten

C-1.1.8 Ergotherapie

8 Ergotherapeuten

C-1.1.9 Physikalische Therapie

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)

2 Masseur / Bademeister

C-1.1.10 Arbeitstherapie

n.r.

C-1.1.11 Logopädie

1 Logopädin

C-1.1.12 Diätischer Dienst

3 Diätassistenten

C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst

1 Funktionsschwester

C-1.1.14 Ärtzl. Schreibdienst, Dokumentation

5 Sekretärinnen / Mitarbeiterinnen med. Schreibdienst

C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst

11 Mitarbeiter Reinigungsdienst

C-1.1.16 Technischer Dienst

1 Haustechniker

C-1.1.17 Verwaltungsdienst

19 Mitarbeiter

z.B. Musiktherapie

n. r.

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Innere Medizin	2
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Orthopädie	2
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin	1
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Urologie	1
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Allgemeinmedizin	1

Strukturdaten Selbstbewertung Reha

Ärztlicher Dienst	Zusatzbezeichnung Geriatrie/Klinische Geriatrie	2
Ärztlicher Dienst	Zusatzbezeichnung Rehabilitationsmedizin	1
Ärztlicher Dienst	Zusatzbezeichnung Palliativmedizin	1
Ärztlicher Dienst	Zusatzbezeichnung Chirotherapie	2
Ärztlicher Dienst	Sportwissenschaftler	1
Ärztlicher Dienst	Zusatzbezeichnung Sozialmedizin	2
Ärztlicher Dienst	Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie	2
Ärztlicher Dienst	Zusatzbezeichnung Notfallmedizin	1
Ärztlicher Dienst	Zusatzbezeichnung Ärztliches Qualitätsmanagement	1
Ärztlicher Dienst	Subspezialisierung Kardiologie	1
Ärztlicher Dienst	Ernährungsmedizin	1
Ärztlicher Dienst	ZERCUR Geriatrie	2
Ärztlicher Dienst	KTQ-Visitorin	1
Psychologie	Suchttherapie	1
Psychologie	Klinische Hypnose	1
Psychologie	Supervisor BDP	1
Logopädie	Trachealkanülen	1
Logopädie	Modak-Konzept	1
Logopädie	ZERCUR Geriatrie	1
Psychologie	Akupunkturgestützte Suchtbehandlung	1
Sozialdienst	ZERCUR Geriatrie	2
Sozialdienst	Familienpflegerin	1
Diätassistenten	Diätassistentin DDG	2
Ergotherapie	ZERCUR Geriatrie	1
Ergotherapie	Bobath	1
Ergotherapie	Manuelle Lymphdrainage	1
Ergotherapie	Klangtherapie	1
Ergotherapie	Trachealkanülen	2
Ergotherapie	MELBA und IDA	1
Ergotherapie	MELBA + Mai	1
Physiotherapie	Manuelle Therapie	2
Physiotherapie	Bobath	2
Physiotherapie	Manuelle Lymphdrainage	9
Physiotherapie	Fußreflexzonenmassage	2
Physiotherapie	Schlingentischtherapie	2
Physiotherapie	ZERCUR Geriatrie	1
Physiotherapie	Wirbel- und Gelenktherapie nach DORN	1
Physiotherapie	Aquagymnastik	1
Physiotherapie	AquaFitness	1
Physiotherapie	Manuelle Migräne- und Kopfschmerzbehandlung	1
Physiotherapie	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson	1
Physiotherapie	Wundversorgung nach TIME-KONZEPT	1

Strukturdaten Selbstbewertung Reha

Physiotherapie	Hot-Stone-Seminar	1
Physiotherapie	Medizinische Trainingstherapie	1
Physiotherapie	Sling-Trainingstherapie	1
Pflegedienstleitung	Hygienebeauftragte	1
Pflegedienst	Moderne Wundversorgung	1
Pflegedienst	Wundversorgung nach TIME-KONZEPT	4
Pflegedienst	Trachealkanülen	2
Pflegedienst	Umgang mit Blut und Blutprodukten	1
Pflegedienst	ZERCUR Geriatrie	2

C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?

C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

75%

C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

20%

C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

10%

C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

5%

C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

10%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

70%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Diplom-Psychologen)

50%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Mitarbeiter der entsprechenden Abteilung)

85%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der in Frage kommenden Grundberufe)

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen

C-2.1 Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

4

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

3

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

2

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

3

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

C-2.2 Geriatrie

C-2.2.1 Gesamtzahl der Ärzte

6

C-2.2.2 Ärztliche Leitung

ja nein

C-2.2.3 Anzahl der Fachärzte

5

C-2.2.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

1

C-2.2.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

2

C-2.2.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja nein

D Ausstattung

D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

MRT, CT, Röntgen, Endoskopische Untersuchungen in Kooperation im Haus
OP-Zentrum und Schmerzambulanz in Kooperation im Haus
Short-Care-Klinik in Kooperation im Haus
Unmittelbare räumliche Nähe zum Universitätsklinikum

D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen

D-2.1 Anzahl der Betten

D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

144

D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

ja nein

D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

D-2.3.1 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja **Wie viele?**
 Nein 46

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	79
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	2	23
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.1 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	1	1
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 250

D-2.5.2 Bewegungsbad

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein 81

D-2.5.1 Schwimmbad

- Ja **(mit Angabe der m²)**
 Nein nein

D-2.5.4 Sauna

- Ja Nein

D-2.5.5 Vortragsraum

- Ja Nein

D-2.5.6 Seminarraum

- Ja Nein

D-2.5.7 Entspannungsraum

- Ja Nein

D-2.5.8 Lehrküche

- Ja Nein

D-2.5.9 Sport-Außengelände

- Ja Nein

D-2.5.10 Med. Trainingstherapie

- Ja Nein

D-2.5.11 Kapelle

- Ja Nein

D-2.5.12 Cafeteria

- Ja Nein

D-2.5.13 Freizeitraum

Ja Nein

D-2.5.14 Notfallzimmer

Ja Nein

(Klartext)

Bibliothek, Abschiedsraum, in Kooperation auf dem Gelände Fitnesscenter mit Sauna, Solarium, Squashcourt u.v.a.m., in Kooperation auf dem Gelände Sporthalle, in unmittelbarer Nähe Schwimmhalle

D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen

D-3.1 Notfallausstattung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

Ja Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

Ja Nein

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Nicht zutreffend
- Röntgen
- Sonographie
- Labor
- Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige
- Langzeit-EKG, EKG, Blutzuckermessung

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

(Klartext)

Die Klinik ist in unmittelbarer zentraler Lage zu den medizinischen Universitätskliniken inmitten eines Parks gelegen. Im Gebäude befinden sich mehrere niedergelassene Fachärzte, mit denen die MEDIGREIF Parkklinik eng zusammen arbeitet. Darüber hinaus befindet sich im Gebäude die Short-Care-Klinik mit der Schmerzambulanz und im Nebengebäude ein Labor. Auf dem Gelände des MEDIGREIF Gesundheits- und Sozialzentrums befinden sich zudem eine Berufliche Schule sowie eine altersgerechte Wohnanlage

E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

- Ja Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

- Ja **Welches?**
 Nein

Das Qualitätsmanagement ist im Bereich der Geriatrie nach den Vorgaben des Bundesverbandes Geriatrie und der BAR ausgerichtet. Es gibt ein Qualitätshandbuch. Unter anderem werden folgende Methoden angewendet: Mitarbeiter- und Rehabilitandenbefragungen, Kennzahlenanalysen (z. B. Sturzstatistiken, Einweiserstatistiken, Belegungsanalysen, Arzneimittelanalysen etc.)

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

- Ja **Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung?**
 Nein

Nach KTQ-Reha und EFQM
Mit dem Gütesiegel des Bundesverbandes Geriatrie
BQS
Prüfung durch die DRV
Prüfung MDK bzw. PKV für die Kurzzeitpflegeklinik

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

- Ja **Welche?**
 Nein

Mit den Kliniken des MEDIGREIF Unternehmensverbundes und den regionalen Kliniken.